



**MAX-PLANCK-INSTITUT**  
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT  
UND VÖLKERRECHT

## Völkerrechtliches Kolloquium

Sommersemester 2018

*Ort:* Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, Heidelberg, Raum 014.  
*Zeit:* montags, an unten benannten Terminen, 18 – 20 Uhr (c.t.)  
*Kontakt:* Dr. Christian Marxsen ([marxsen@mpil.de](mailto:marxsen@mpil.de))

Das Völkerrechtliche Kolloquium richtet sich an Studierenden des Schwerpunktbereichs Völkerrecht, ist aber auch für alle anderen am Völkerrecht interessierten Studierenden offen. Ziel ist es, Einblicke in aktuelle völkerrechtliche Problemlagen und Forschungsprojekte zu bieten. Die jeweiligen Termine werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht geleitet und greifen eine Vielzahl aktueller Problemlagen auf. Die jeweiligen Termine werden entweder in deutscher oder englischer Sprache abgehalten (entsprechend der Sprache des Titels des jeweiligen Termins).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Erasmusstudierende: da der Kurs von wechselnden Dozent/inn/en geleitet wird, können leider keine ECTS-Punkte erworben werden.

### Daten und Themen

- |               |   |
|---------------|---|
| 7. Mai 2018   | Dr. Christian Marxsen/Dr. Carolyn Moser: Der UN-Sicherheitsrat als Garant für Frieden – Kompetenzen, Handlungsformen, Herausforderungen     |
| 28. Mai 2018  | Dr. Matthias Hartwig: Der Nordkorea-Konflikt aus der Perspektive des Völkerrechts   |
| 11. Juni 2018 | Dr. Thomas Sparks: The State in International Law: Creation, Destruction, Deconstruction  |
| 25. Juni 2018 | Leander Beinlich: Staatshaftung in bewaffneten Konflikten aus menschenrechtlicher und verfassungsrechtlicher Perspektive                    |
| 9. Juli 2018  | Dr. Pedro Villarreal: International Law and Health – Introduction and current Debates   |
| 23. Juli 2018 | Dr. Davide Paris: Between Compliance and Resistance – International Law in the Jurisprudence of the German and Italian Constitutional Court |